

Abgesagt, abgesagt, abgesagt...

Leben in Zeiten der Corona-Pandemie T. 2

Liebe Home-Pages-Leserinnen und -Leser!

Vier Wochen sind es gerade mal her, als wir alle staunend zur Kenntnis nehmen mussten, dass nunmehr „unsere Welt plötzlich Kopf steht“, dass ein nerviger, aber eben auch lebensbedrohlicher Virus unseren vertrauten Alltag nach und nach vollkommen aus den Angeln gehoben hat.

Unser Redaktionsteam hatte bewusst die für den Wonnemonat Mai angesetzten Festivitäten nicht sogleich aus dem Veranstaltungskalender genommen. Ein kleines Fünkchen Hoffnung hatten auch wir, dass vielleicht doch im April, spätestens „nach Ostern“, der Spuk vorüber, zumindest aber einschätzbar ist und mit entsprechenden Auflagen Aktivitäten im Dorf doch möglich sein könnten. Natürlich weit gefehlt und zu naiv gedacht! Allein, dass das größte Fest der Christenheit, die Osterfeiertage, erstmals in seiner Jahrtausende alten Geschichte, ohne das Zusammenkommen der Gläubigen in den Gotteshäusern „stattfinden“ musste, machte weltweit betroffen.

Und nun also auch der schöne Monat Mai, den der Musikverein „Lyra“ seit vielen Jahren mit seiner Maifeier (früher vor dem Gasthaus „Zur Post“) am 1.5. gebührend einläutete. Das bereits kursierende Plakat hatten wir mit dem Hinweis „unter Vorbehalt“ veröffentlicht. Wohlweislich, denn der „Lyra“-Vor-

stand sagte die zur guten Tradition gereifte Veranstaltung zeitig ab. Noch schwerer fiel es dem TuS, sein dreitägiges, für den 15.-17.5. angesetztes Sportfest abzusagen. Immerhin wollte man das 110-jährige Bestehen des Sportvereins gebührend feiern. Das in nah und fern beliebte, von den in der AG versammelten Eschringer Vereine und Organisationen veranstaltete Dorfgemeinschaftsfest sollte nach dem nicht optimalen Frühherbsttermin der letzten Jahre mit dem Fest Nr. 7 wieder in den Mai (Christi Himmelfahrt bzw. „Vatertag“) zurückkehren. Auch hier war klar: Der angedachte Termin ist nicht zu halten, und auch ein späterer Festtag (dann doch wieder im September) macht vorerst keinen Sinn. Ergo versuchen wir's 2021!

Wie geht es also weiter? Erfreulicherweise haben sich die Menschen weltweit und auch die heimischen Bürgerinnen und Bürger weitgehend mit den massiven Einschränkungen im Alltagsleben irgendwie arrangiert. Bleibt die Frage, wann so etwas wie die vertraute „Normalität“ wieder greifbar werden kann? Es ist anzunehmen, dass uns diese vermaledete Corona-Pandemie noch über weitere Wochen und Monate – so oder so – in Atem halten wird.

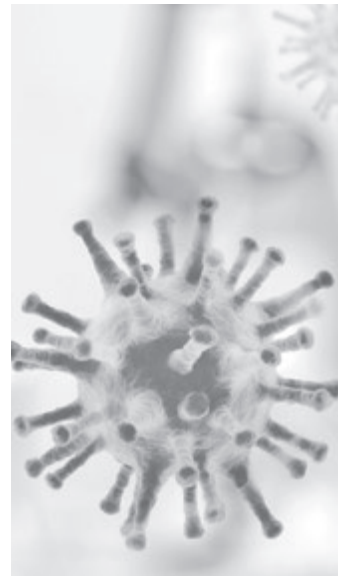
Bleiben wir trotzdem, auch wenn's schwer fällt, möglichst gelassen und zuversichtlich. Wissen wir doch, wie privilegiert wir hier in Deutschland,

an der Saar, in Eschringen leben: bei fließend Wasser (Strom, Gas, Abwasserentsorgung), bei guter medizinischer Versorgung, nach wie vor fast unbeschränkten Möglichkeiten, alles, was wir zum Leben brauchen, kaufen zu können.

Und seien Sie eines gewiss: Sobald sich abzeichnen sollte, dass wir – wenn vermutlich auch in eingeschränkter Form – wieder im Dorf der Geselligkeit eine Chance geben können, werden wir (z. B. als AG) diese ergreifen!

Bleiben Sie guten Mutes, vor allem aber gesund und munter!

Ihr Roland Schmitt,
Home-Pages-Chefredakteur



Veranstaltungen *auf einen Blick*

Da alle Großveranstaltungen abgesagt sind bis 31. August 2020 verzichten wir auf unseren Kalender.



Reiseagentur

Daniela Jost



Pauschalreisen

Busreisen

Last-Minute

Tel. 0 68 93 / 7 02 37

Situation TuS Eschringen

Der TuS Eschringen muss das vom 15.-17. Mai 2020 geplante Sportfest aufgrund der damit verbundenen Gesundheitsgefahren absagen.

Zum momentanen Zeitpunkt ist nicht bekannt, ob, und wenn ja wann die Fußball-Saison 2019/20 zu Ende gespielt werden kann. Sobald sich Neue-

rungen ergeben werden wir Sie davon in Kenntnis setzen. Die Abteilung Tischtennis befindet sich bereits in der Sommerpause. Der Saarländische Tischtennisbund erklärte die Saison 2019/20 am 13. März für beendet. Der damalige Tabellenstand wurde eingefroren und gilt als Abschlusstabelle.

Dementsprechend schlossen unsere Senioren die Runde in der 2. Bezirksklasse auf Platz 3 ab. Herzlichen Glückwunsch!

Ansonsten wünsche ich uns allen physische und psychische Stabilität sowie einen langen Atem.

Ihr Stefan Pönicke

Stellungnahme des Bezirksbürgermeisters zum home-pages-Beitrag „Wickersberg-Kita“ (April 2020, S. 4)

In Abstimmung mit dem Leiter des Amtes für Kinder und Bildung, Herrn Bernhard Teich, bitte ich in der nächsten Ausgabe der Eschringer home-pages um folgende Veröffentlichung:

„Die Verwaltung der Landeshauptstadt Saarbrücken setzt sich in der gesamten Breite unterschiedlicher Zuständigkeiten dafür ein, das Angebot an Plätzen in Kindertageseinrichtungen auszuweiten und auf professionellem Niveau vorzuhalten. Im Falle der Erweiterung der Kita Wickersberg sind nun Arbeiten im Außengelände anhängig samt Aufstellflächen für den Rettungsfall für die Feuerwehr. Auch diese Kriterien müssen erfüllt sein, damit wir eine Betriebsgenehmigung von

der Landesaufsichtsbehörde erwirken können. Diese Genehmigung ist Voraussetzung für die Inbetriebnahme.

Seien Sie versichert, wir nehmen die Kita zum frühesten Zeitpunkt in Betrieb. Wenn wir eine Übergangslösung gestalten könnten, würden wir diese auch ergreifen. Unser Baubereich geht nach derzeitigem Stand der Bauzeitenplanung von einer Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus der Kita Wickersberg zum 01.09.2020 aus.

Die Problematik des Schuljahresbeginns und des Endes der Schließzeiten der Kita Wickersberg jeweils zum 14. August würden es logischerweise erfordern, dass unser Neubau/Anbau ebenfalls zum 14.08.2020 in

Betrieb ginge. Natürlich stehen wir vollends an der Seite der Eltern, und wir versuchen die Eröffnung sobald als möglich zu realisieren.

Wir werden die verbleibenden Wochen weiterhin nutzen, um die Zielsetzung einer Inbetriebnahme zum 17.08.2020 nicht aus dem Auge zu lassen. Ich kann Ihnen / der Öffentlichkeit leider dazu nichts versprechen. Und nichts wäre schlimmer, als einen früheren Termin zu nennen – den die Eltern dann mit allen Konsequenzen einplanen -, wenn wir ihn nicht einhalten können.“

Daniel Bollig
Bezirksbürgermeister im
Stadtbezirk Halberg

90 Jahre Pfarrkirche St. Laurentius



Seit 1930 prägt die St. Laurentius-Kirche das Eschringer Ortsbild. Egal von wo aus man nach Eschringen kommt, der von einer Zwiebelhaube bekörnte Turm begrüßt jeden. Wie war das eigentlich als die Kirche erbaut wurde? Einen kleinen Einblick gibt der Bericht über die Grundsteinlegung aus dem Pfarrgedenkbuch. Es wurde 1930 vom ersten Seelsorger Eschringens, Josef Heß, begonnen und von seinen Nachfolgern fortgeführt. Der Bericht über die Grundsteinlegung könnte aber von jemand anderem stammen, da die Schrift und auch der Schreibstil von den übrigen Eintragungen abweichen.

Aus dem Pfarrgedenkbuch Eschringen, Seite 8 und 9:

„1.IV.1929 Grundsteinlegung“

„Hic dies quam fecit Dominus. Exsultamus et laetamus in ea!, dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat, lasst uns frohlocken und seiner uns erfreuen.“

Der Ostermontag 1929 war ein Freudentag für unsere Gemeinde, sie hatte die hohe Ehre und das Glück ihren Oberhirten erstmalig in ihren Mauern beherbergen zu dürfen, anlässlich der Grundsteinlegung der neuen Kirche. Man kann sich den-

ken, dass ein derartiges Ereignis in unserem Dörflein an der äußersten Grenze Bayerns, hart an der Westmark Deutschlands, liebevoll vorbereitet und würdig begangen wurde, dass auch der Letzte seine Kräfte in den Dienst dieser guten Sache stellte und sein Scherlein beitrug, den Tag würdig zu gestalten.

Der Hochw. Herr Bischof, von Blieskastel kommend, traf pünktlich ein und wurde an der „Wolterschen“ Mühle am Eingang des Dorfes von den Eschringer und Ensheimer Katholiken, einer schier unübersehbaren Menge, erwartet. Die Eschringer Musikkapelle eröffnete die Feier; aus Kindermund erging ein unglaublich herzlicher Willkommensgruß als Huldigung an den Oberhirten, worauf sich eine imposante Prozession zum Kirchenplatz in Bewegung setzte: voraus Reiter und Radfahrer, ging es betend und singend durch Triumphbögen an mehreren vom Eschringer Turnverein gestellten Pyramiden vorbei, alles in musterhafter Ordnung, für welche die Freiwillige Feuerwehr in dankenswerter Weise gesorgt hatte.

Auf dem Bauplatze begannen nach einem Weihespruch, ebenfalls aus Kindermund, die kirchlichen Zeremonien; der Gesang der anwesenden Gläubigen begleitete sie. Von bes. Interesse

Impressum:

*Die Eschringer
Home-Pages*

**Anzeigen- und
Redaktionsschluss:**

15. Mai 2020

Verteilung:

alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:

monatlich – 650 Stück

Chefredakteur:

Roland Schmitt

Anzeigen-/Satz,

Layout:

Jean-Louis Güth

Marketing/

Digital-Druck:

Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:

Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft

Eschringer Vereine e. V.

Kontakt:

homepages@eschringen.de

Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel. 19222

Feuerwehr Tel. 1 12

Polizei Tel. 1 10

ASB Tel. 06 81-880040

Krankenhaus Halberg

Tel. 06 81-8892711

Krankenhaus Winterberg

Tel. 06 81-96 30

Frauenhaus

Tel. 08 00-1110111

Vergiftungen

Tel. 06841-19240

Gem. Praxis Ensheim

Tel. 06893-1212

Für die Richtigkeit dieser Angaben
übernimmt die AG keine Gewähr!

waren die Weihe der Fundamente, das Verlesen der Urkunde und deren Einmauerung.

Ein mehrstimmiges „Veni creator“ des ausgezeichneten Cäcilienvereins anerkennenswert von jugendlich-frischen Stimmen vorgetragen, leitete nach beendigter Weihe zur Predigt des Hochw. Herrn Bischof über. Dieser pries den Opfermut der Gemeinde Eschringen, zollte der Gebefreudigkeit und dem echt christlichen Geiste Anerkennung und beglückwünschte die Gemeinde zu ihrem Vorhaben. Darauf sprach Herr Pfarrer Franz, der geistige Förderer des Werkes, zu seinen Eschringer Pfarrkindern. Der Hochw. Herr Bischof überwies auch am Tage der Weihe unserem Kirchenbaufonds eine größere Spende in Form eines Schecks. – Kräftig erschallten die Hammerschläge und ansehnlich waren die Beträge – man spricht von 6600

Frs. –, die geopfert worden sind.

Unter den vielen Hunderten der Teilnehmer aus den benachbarten Pfarreien, auch aus Saarpfeußen, erblickte man auch den neu ernannten Landrat Wolfer aus St. Ingbert und den Landesratspräsidenten Scheuer, die auch herbeigeilt waren, um Eschringens großen

Tag mitfeiern zu helfen.“

Anzumerken ist, dass die Beschreibung, Eschringen liege in Bayern, falsch ist. Zu dieser Zeit war Eschringen Teil des Saargebietes, das von der vom Völkerbund ernannten Regierungskommission des Saargebietes regiert wurde.

(uk)



Pfarrgedenkbuch, Seite 10

Die Urkunde, die in den Grundstein eingesenkt wurde, trug folgenden Wortlaut:

Urkunde

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit und unter dem Schutze des Hl Laurentius!

Im Jahres des Heils eintausendneuhundertneunundzwanzig, als Papst Pius XI im 8. Jahr seines Pontifikats glorieich die Kirche Gottes regierte, unter dem Episkopat Dr. Ludwig Sebastian v. Speyer, während

der Reichspräsidentschaft des Generalfeldmarschalls Paul v. Hindenburg, als Dr. Heinrich Held Ministerpräsident unseres geliebten Bayernlandes, Sir Ernst Wilton Präsident und Herr Bartholomäus Koßmann saarländisches Mitglied der Regierungskommission war, als Herr Jakob Scharf das Amt eines Bürgermeisters von Ensheim und Herr Peter Kihm das eines Adjunkten von Eschrin-

gen begleitetet, hat der hochwürdigste Herr Bischof von Speyer, Dr. Ludwig Sebastian, im Beisein des derzeitigen Dekans des Landkapitels St. Ingbert, Monsignore Schneikert sowie des derzeitigen Pfarrers von Ensheim Herrn Jakob Franz und seines Kaplans Herrn Johann Drauden, heute am Ostermontag, den 1. April, den Grundstein zu diesem Gotteshaus gelegt.“

(uk)

Unsere Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen in Zeiten des Coronavirus (SARS-Co V-2)

Liebe Gemeinde, wie es die nächsten Wochen und Monate weitergehen wird, kann momentan niemand voraussagen.

Deshalb werden wir bis auf weiteres alle Gottesdienste und

Veranstaltungen aussetzen. Im Gedanken und Gebet aber sind wir bei unseren Gemeindemitgliedern und bei all denen, die nun so viel Kraft und Mut aufbringen, um anderen beizustehen. Zu Karfreitag haben wir

ein Astkreuz mit Bitten für die Menschen erst vor der Ensheimer Kirche und dann im Foyer der Kreuzkirche aufgestellt. Gerne fügen wir Ihre Bitten und Gebete auch der nächsten Zeit dazu. Senden Sie sie uns ein-

fach auf einem kleinen Stück Karton per Post oder werfen Sie sie in den Briefkasten der Kreuzkirche. Wir hängen sie dann mit an das Astkreuz. Sie können mir auch gerne per E-Mail oder Telefon Bitten zukommen lassen. Vielleicht hat ja das ein oder andere Kind auch Lust ein Bild zu malen, wie es momentan diese Zeit erlebt. Auch dies werden wir gerne im Foyer der Kreuzkirche ausstellen.

Bis wir wieder „normal“ Gottesdienst feiern können, werde ich jeden Sonntag um 11 Uhr einen Gottesdienst auf Facebook anbieten. Dies unter der Veranstaltung: „Mitmach-Gottesdienst in Zeiten der Pandemie“ versehen mit dem jeweiligen Datum.

Sonntagmorgens um 9.30 Uhr werden immer sehr schöne Fernsehgottesdienste im ZDF gefeiert. Auch dies kann ich nur empfehlen. Im Internet ist dies zu finden unter zdf.fernsehgottesdienst.de. Einen ganzen Fundus, wie Kirche von zu Hause zu erleben ist, ist aufge-

führt unter ekd.de/kirche-von-zu-hause. Für die ganz jungen gibt es unter kindergottesdienst-ekd.de ein sehr schönes Angebot mit Vorschlägen zum Basteln, Spielen, Geschichten erzählen und vielen guten Empfehlungen, wie Kinder gut über diese Zeit kommen.

Wenn wir jemandem beistehen können, sei es in der Versorgung älterer Menschen oder im seelsorgerlichen Beistand oder um einfach nur ein „Schwätzchen“ zu halten, so werden wir dies als Presbyterium gerne tun! Ich selbst stehe unter meiner Mobilnummer oder meiner E-Mail-Adresse s.o. gerne zur Verfügung!

Wenn jemand das Abendmahl möchte, bin ich gerne bereit, unter Berücksichtigung aller Sicherheitsvorkehrungen, dieses zu reichen. Bitte einfach unter meiner Mobilnummer Kontakt aufnehmen. Weitere Infos, wie unsere Landeskirche mit der Bewältigung dieser Gesundheitskrise umgeht, sind nachzulesen unter evkirchepfalz.de.

Zeitnahe Infos werden wir jeweils auf unserer Homepage einstellen.

Unser herzlicher Dank gilt all denen, die nun mit so großem Einsatz ihre Gesundheit riskieren, um für uns und unsere Mitmenschen da zu sein: sei es in den Seniorenheimen, Arztpraxen, in den Geschäften, bei den Postzustellern, im öffentlichen Nahverkehr, bei den Einsatzkräften, in all den Bereichen, in denen wir die Versorgung oft so selbstverständlich hinnehmen, ohne uns über diese täglichen Dienste für uns alle Gedanken zu machen. Als kleines Zeichen des Dankes werden wir weiterhin jeden Abend um 19.30 Uhr die Glocken unserer Ensheimer Kirche läuten lassen und damit in das ökumenische Läuten aller Kirchen im Land einstimmen. Nun allen im Namen des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde ganz viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen für all das, was in nächster Zeit auf uns zukommen mag.

(Ihr/Euer Wolfgang Glitt)

Anzeige



Bel Paese
Da Marcello
Pizzeria - Heimservice

Hauptstraße 15, 66130 Eschringen,
Telefax 8010867
Telefon 06893-70640/41

Speisekarte online unter www.speisekarte24.de

Alle Gerichte zum Mitnehmen!
Sommerterrasse mit Platz für ca. 80 Personen.

Öffnungszeiten:
tägl. von 11.30 – 14.00 + 17.30 – 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag außer an Feiertagen!
Wir nehmen Bestellungen ab 10.30 Uhr entgegen!

„Bürger helfen“:

Landeshauptstadt startet Online-Plattform für Bürgerhilfen

„Bürger helfen“ – unter diesem Motto stellt die Landeshauptstadt Saarbrücken ab sofort eine Online-Plattform zur Verfügung, die Hilfsangebote aus der Bevölkerung und Hilfesuchende während der Corona-Krise zusammenbringt. Die Plattform gilt für Angebote und Gesuche aus dem gesamten Regionalverband. Interessierte finden sie unter www.saarbruecken.de/buergerhelfen.

Oberbürgermeister Uwe Conrad: „In der momentan schwierigen Situation ist es schön zu sehen, wie viele Bürgerinnen und Bürger ihren Mitmenschen helfen wollen, zum Beispiel indem sie Besorgungen erledigen. Diesen Helfern ebenso wie den Bedürftigen wollen wir als Landeshauptstadt eine Plattform bieten, auf der sie ihre Hilfe gezielt anbieten können bzw. schnell und unkompliziert Hilfe finden. So können wir mit „Bürger helfen“ die Spontanhilfe im ganzen Regionalverband strukturieren. Ich danke allen

Unterstützern für ihren Einsatz und dafür, dass sie unsere Stadt und die umliegenden Kommunen auch in dieser Krise weiterhin als Ort des Miteinanders verstehen.“

So funktioniert die Online-Plattform:

Auf der Plattform werden alle Personen und Organisationen kategorisiert. Wer Hilfe braucht, kann über die Kategoriensuche prüfen, ob es bereits ein passendes Hilfsangebot gibt, und sich gegebenenfalls direkt per Telefon oder E-Mail an die Kontaktperson wenden. Ein Beispiel: Ein Bürger, der in Bischmisheim wohnt, kann unter der Rubrik „Hilfe“ nach seiner Postleitzahl und beispielsweise dem Bereich „Einkaufen“ suchen. Hilfesuchende können auch ein Onlineformular mit ihrem Anliegen ausfüllen, damit sich interessierte Helferinnen und Helfer darauf melden können.

Genauso funktioniert es umgekehrt: Wer beispielsweise in

Gersweiler seine Hilfe anbieten möchte, kann über die Kategorie „Angebot“ nachvollziehen, wer in welchem Bereich, zum Beispiel „Gassi gehen“ oder „Mülltonnen rausschieben“, Unterstützung braucht. Außerdem hat jeder die Möglichkeit, über das Onlineformular sein Angebot in die Plattform einzutragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt helfen

Wer Unterstützung bei der Nutzung der Online-Plattform benötigt, kann sich an das Team der Landeshauptstadt wenden. Es steht per Telefon unter +49 681 905-1001 und per E-Mail an buerger@saarbruecken.de zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter +49 681 905-1001, per E-Mail an buerger@saarbruecken.de sowie im Internet unter www.saarbruecken.de/buergerhelfen und www.saarbruecken.de/corona.

(LHS)

Reihe Märchen aus der Region:

Das Märchen vom Wolf, der Geiß und dem Kohlkopf

Gunter Altenkirch hat für seine Märchensammlung aus dem Saarraum auch einige „Räselmärchen“ ausgewählt. Solche Märchen sind Rätsel, die die Hörer während des Vorlesens lösen sollten. Zum Schluss wurde dann die Lösung als Teil des Märchens offenbar. Ein derartiges, ebenfalls weit verbreitetes Märchen handelt vom Bäuerlein, das auf einem Markt mehrere nicht miteinander vereinbare Besitztümer verkaufen wollte. Doch wie würde er mit diesen unvereinbaren Dingen

in einem Boot ein Wasser überqueren können? Das Märchen geht so:

„Es war mal ein armes Bäuerlein. Das hatte kein Geld mehr und da wollte es etwas von dem seinen auf den Markt in der Stadt bringen und dort verkaufen. Es richtete seine Geiß, seinen jungen Wolf und seinen dicksten Kohlkopf.

Eines Morgens in der Frühe machte sich der Bauer mit diesen Sachen auf den Weg zum Markt in der Stadt. Auf seinem Weg musste er die Saar über-

queren. Da war ein Fährmann. Der sagte zu ihm, dass er nicht alles mit einer Tour rüber bringen könnte, der Kahn könnte sonst Wasser kriegen und untergehen. Er setze nur immer einen über. Da sagte der Bauer, dass er alles rüber fahren soll und anschließend ihn holen könne.

Der Fährmann aber sagte ihm, dass das grundsätzlich gehen würde, dass dann aber zuerst die Geiß den Kohlkopf fressen würde und anschließend der Wolf die Geiß. Außerdem wür-

www.vogelgesang.saarland



vogelgesang

KAFFEEVOLLAUTOMATEN - KAFFEE

IHR KAFFEE-SPEZIALIST IN ENSHEIM

Hauptstraße 42
Adenauerstraße 62

66131 Ensheim
66399 Ormesheim

☎ (0 68 93) 65 53
☎ (0 68 93) 83 74 80

de er als Fähmann keine Tiere transportieren ohne einen, der die Tiere begleitet. Da erschrak das Bäuerlein. Schließlich wurde man sich einig: Der Fähmann setzte zuerst die Geiß über. Der Wolf blieb mit dem Kohlkopf zurück. Nach der zweiten Überfahrt, diesmal war es der Wolf, musste das Bäuer-

lein die Geiß wieder mit zurück nehmen, denn sonst hätte der Wolf sie gefressen. Nun kam die dritte Überfahrt mit dem Kohlkopf. Die Geiß blieb am anderen Ufer wieder zurück. Endlich mit der vierten Überfahrt konnte auch die Geiß wieder an das andere Ufer gelangen.
So gelang dem Bäuerlein die

Überfahrt, doch er hatte Zeit und Geld verloren."
Das tägliche Essen und Trinken, das Wohlergehen der nur selten wohlhabenden Menschen, waren stets wichtige Märchenmotive.
Gunter Altenkirch:
SAARLÄNDISCHE MÄRCHEN
(ausgewählt von WA)



Karosserie • Instandsetzung • Lackierung

Hauptstraße 63
66130 Eschringen
Tel 0 68 93 / 27 50
www.karosserie-jost.de
E-Mail: service@karosserie-jost.de





Unser Maß aller Dinge ist Ihre Zufriedenheit

Daher unterstützen wir Sie in allen
Fragen des Tiefbaus – von der
Planung bis zur Umsetzung:

- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

WSV Beratende Ingenieure GmbH
Heinrich-Barth-Str. 31
66115 Saarbrücken
Tel.: 0681 950833-0

www.wsv-ingenieure.de

**Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...
...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.
PKW...LKW...BUS...KRAD**

VERTRAGSPARTNER
GTÜWALTER

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1
Tel. 0 68 93 / 7 09 16
66333 Völklingen • Nordring 99a
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31
www.isv-walter.de

ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WALTER